Kolping

Diözesanverband
Trier

Newsletter

Juni 2023

Dietrichstr. 42, 54290 Trier
Telefon: 0651-9941042
Fax: 0651-9941044
info@kolping-trier.de
www.kolping-trier.de

Kolping jugend
Diözesanverband Trier

Ekspressi

Schulung + Freizeit = JuLeiCa

KoJu Trier bietet JuLeiCa-Schulung mit großem Freizeit- und Mitmachanteil auf der niederländischen Nordseeinsel Texel in den Herbstferien an. Anmeldungen für Restplätze noch bis Ende Juni möglich!

Wer Jugendgruppen leiten, eine Freizeit betreuen oder Gruppenstunden veranstalten will, braucht meistens eine Jugendleitercard (JuLeiCa). Um diese zu erhalten, müssen oft über einen längeren Zeitraum, mehrere Kurse am Wochenende oder abends besucht werden. Eine andere Möglichkeit bietet die KoJu Trier in Kooperation mit der Fachstelle für Kinder und Jugendpastoral Andernach: Bei der Schulungsfreizeit, die dieses Jahr in den Herbstferien **vom 20. bis 27. Oktober 2023** angeboten wird, setzen sich Jugendleiter*innen und solche, die es werden wollen, eine Woche lang intensiv, selbstbestimmt und abwechslungsreich damit auseinander, was es bedeutet Jugendgruppen und Freizeiten gut zu leiten.

Wie das genau aussieht, bestimmen die Teilnehmenden selbst: Denn bei der Schulungsfreizeit übernehmen sie die Leitung und gestalten in Gruppen jeweils einen Tag zu den Themen der JuLeiCa. Diese reichen dabei von Leitungsstilen über Spiele, Streitschlichtung, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Mitbestimmung, Antidiskriminierung und Spiritualität. So gestaltet sich die Woche sehr abwechslungsreich, aktiv und mit Freizeitcharakter. Denn Freizeit zum Fahrradfahren, Strand genießen oder Chillen bleibt neben den Schulungsinhalten natürlich auch. Darüber hinaus haben die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit ihre eigenen Schwerpunkte zu setzen.

Deshalb ist die Schulungsfreizeit auch für Inhaber*innen einer JuLeiCa interessant, die sich weiterentwickeln wollen.

Die Schulungsfreizeit wird dieses Jahr in den Herbstferien, **vom 20. bis 27. Oktober 2023,** angeboten. Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene **ab 16 Jahren** und findet in einem Selbstversorgerhaus auf der niederländischen Nordseeinsel Texel statt. Anmeldeschluss ist der **30. Juli**. Anmelden geht am einfachsten mit dem Anmeldeformular, das zusammen mit weiteren Informationen auf der Internetseite der Kolpingjugend abrufbar ist: **www.kolpingjugend-trier.de/juleica/**.

Aus dem Diözesanverband

Kolpingwerk Trier wählt und feiert

Mit Mut in die Zukunft

Bei seiner Versammlung am 24. Juni hat das Kolpingwerk Diözesanverband Trier langjährige Vorstandsmitglieder für ihr besonderes Engagement geehrt und einen neuen Vorstand gewählt.

Der Laudator, der ehemalige Diözesanvorsitzende, Andreas Heinrich erheiterte die Versammlung, indem er sie mit auf die Suche nach den Gründen nahm, dem scheidenden Diözesanpräses Thomas Gerber das Ehrenzeichen des Diözesanverbandes zu verleihen. Letztlich bescheinigte er ihm die drei christlichen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung – nicht nur in Bezug auf Gott, sondern auch auf die Menschen hin. Das Ehrenzeichen des Diözesanverbands erhielt ebenfalls Martina Linden für ihren großen und kreativen Einsatz in der Internationalen Partnerschaftsarbeit, vor allem mit Bolivien. Den Preis für soziale Projekte vor Ort des Diözesanverbands erhielt die Kolpingsfamilie Schmelz St. Marien für ihr Engagement im Gute Zweck Laden, der ukrainischen Flüchtlingen, aber auch anderen Bedürftigen vor Ort Unterstützung bietet.

Zusammen feierte die Versammlung nicht nur die Preisträger, sondern auch die Aktiven der KolpingHelden-Aktion. Diese Aktion legte im „Heldenmonat“ Mai einen besonderen Fokus auf die Arbeit der Kolpingsfamilien vor Ort, die mit vielen Aktivitäten das soziale Leben bereichern und unterstützen.

Die Delegierten bestätigten Dr. Bernd Geisen aus Mendig als Diözesanvorsitzenden sowie seine Stellvertreter Arndt Eisenhut (Freisen) und Michael Brahm (Oberwesel). Als Diözesanpräses neu gewählt wurde Christian Heinz aus Hermeskeil.

Elke Grün bleibt Geistliche Leiterin des Diözesanverbands, darüber hinaus wurden gewählt als Beauftragte für verschiedene Themenfelder Harald Schmillen (Remagen), Joachim Plitzko (Mendig) und Karin Hans (Merzig).

Stehende Ovationen erhielt die 16-jährige Anna Düpre für ihre Rede zum Thema „Wem die Zukunft gehört“. Die Überlegungen, was Adolph Kolping uns heute sagen kann („Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen“) und zur Situation der Kirche beleuchten kritische und hoffnungsvolle Punkte zur aktuellen Lage und potentiellen Zukunft.
Am Ende ihrer Ausführungen konstatierte sie: „Solange wir glauben, geht es für uns alle weiter. Die Zukunft gehört denen, die mutig genug sind, zu vertrauen.“

Der neu gewählte Vorstand

Aus dem Diözesanverband

Mit Oskar unterwegs – Helden im Visier

Maskottchen Oskar besuchte im Mai alle Aktionen von Kolpingsfamilien im Diözesanverband Trier, die im Rahmen der Aktion KolpingHelden stattfanden. Erstmals hatte der Diözesanverband seine Kolpingsfamilien dazu aufgerufen, in einem bestimmten Zeitraum soziale Aktionen vor Ort durchzuführen.
Ob ein Verkauf selbst produzierter Gegenstände für den guten Zweck, eine Reinigungsaktion oder ein Fest – es gibt viele Formen, zum Alltagshelden zu werden.

Der Diözesanverband freut sich sehr, dass es gleich beim ersten Durchlauf der Aktion 13 Anmeldungen aus allen Teilen des Bistums gab, die er mit Material für die Aktionen unterstützen konnte. Natürlich gibt es auch in den elf übrigen Monaten im Jahr ganz viel Engagement von Kolpingsfamilien: Regelmäßige Treffen für Flüchtlinge in Neuwied, ein großes Fest der Verbände und Nationen in Saarburg-Beurig, das jährliche Fest mit der Rothenbergschule der Lebenshilfe in Dirmingen und, und, und...

Die Aktion KolpingHelden will die Arbeit der Kolpingsfamilien hervorheben, die traditionell mit vielen Aktivitäten das soziale Leben vor Ort bereichern und unterstützen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Gemeinwohls und zur Förderung von Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Im nächsten Jahr soll es wieder die KolpingHelden-Aktion geben. Dann vielleicht im April – denn da ist die 72 Stunden-Aktion des BDKJ und was würde sich besser ergänzen?!

Am 7. Juli wird es übrigens eine nachgeholte Aktion geben: Die Kolpingsfamilie Illingen kann um 17 Uhr endlich ihren Inklusionspark an der Bergkapelle eröffnen. Die Anschaffung einer Inklusionsschaukel wurde von der Kolpingjugend angeregt und zog dann weite Kreise. Jetzt ist alles aufgebaut und kann genutzt werden.

Auf der nächsten Seite könnt ihr eine Bildercollage von den Veranstaltungen der KolpingHelden sehen.

Bildercollage KolpingHelden

Aus dem Diözesanverband

Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Koblenz verabschiedet Stefan Hörsch

Der Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer Koblenz ist das zentrale, ehrenamtliche Gremium zu allen wichtigen Fragen und Regelungen der Berufsbildung des Handwerks im Kammerbezirk.
In seiner aktuellen Sitzung hat der Ausschuss langjährige und verdiente Mitglieder verabschiedet und Anerkennung für ihr ehrenamtliches und erfolgreiches Wirken ausgesprochen. Aus den Reihen der Arbeitnehmervertreter wurde Kraftfahrzeugmechaniker-Meister Stefan Hörsch verabschiedet. Stefan Hörsch (KF Gappenach) gehörte dem BBA seit 2009 als ordentliches Mitglied an. BBA-Vorsitzender Christoph Hansen dankte ihm für seine langjährigen Leistungen im Sinne der beruflichen Bildung in all ihren Facetten, für das Handwerk und die junge Generation.

Stefan Hörsch,links und C. Hansen, rechts

Vortrag: Handwerk und Kolping: Arbeit(s).Werte.Wandel.
11. Juli, Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz

Das Kolpingwerk und die Handwerkskammer Koblenz nehmen die gemeinsame Vergangenheit und Gegenwart in den Blick. Auf Grundlage welcher Kolping-Werte findet Arbeit im Handwerk statt?
Was wird die Zukunft an Veränderungen bringen und wie gehen wir damit um? Über Best-Practice-Beispiele erfolgt der Einstieg in den Abend. Ebenso ist ein Fachvortrag zum Thema Arbeitswelt in der Zukunft geplant. Referent Johannes Paetzel und Kathrin Zellner, Leiterin der Ständigen Kommission Arbeitswelt und Soziales sowie der Fachgruppe Handwerk im Kolpingwerk Deutschland, bereichern die Veranstaltung.
Das anschließende Get-Together bietet beim kulinarischen Ausklang Raum für Diskussionen und Austausch mit Vertretern von Handwerk, Kolpingwerk und weiteren Fachleuten. Anmeldung **hier**.

Sie gibt der ACA ein Gesicht im Landesarbeitsgericht

Ingrid Reidt zur ehrenamtlichen Richterin am Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz berufen

„Das Mandat einer Landesarbeitsrichterin ist ein Ehren-Amt“.

So könnte man das Mandat beschreiben, das Ingrid Reidt seit 1.Juni ausübt.

Die 51jährige Mainzerin, im Hauptberuf Betriebsseelsorgerin im Bistum Mainz für die Region Südhessen/Rhein-Main mit Sitz in Rüsselsheim, war seit 2013 ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Mainz und wurde nun in die 2.Instanz berufen.

Es ist das erste Mal, dass die ACA Rheinland-Pfalz ein ehrenamtliches Mandat am Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz stellt und somit eine Ehre für uns als ACA.

Die ACA stellt außerdem jeweils eine/n ehrenamtliche/n Arbeitsrichter/in an den Arbeitsgerichten in Trier, Koblenz, Mainz, Ludwigshafen und Kaiserslautern.

Die Ergebnisse der Sozialwahl liegen vor:

Deutsche Rentenversicherung Bund:

ACA : 4,25% Stimmen - damit sind wir leider nicht mehr im Parlament vertreten (bisher hatte die ACA einen Sitz im Parlament der Rentenversicherung Bund (Vertreterversammlung) und konnte beispielsweise ehrenamtliche Versichertenberater vorschlagen)

Barmer :

ACA : 4,64 % Stimmen - 1 Sitz (bisher hatte die ACA auch einen Sitz im Verwaltungsrat der Barmer)

DAK-Gesundheit:

ACA : 5,02 % Stimmen - 1 Sitz (bisher hatte die ACA zwei Sitze im Verwaltungsrat)

Wir danken allen, die Flyer verteilt, Plakate geklebt, persönlich vor Ort oder online in den sozialen Netzwerken Werbung für uns gemacht haben!
Hier der Link zu den Ergebnissen.

Martin Plail

ACA Rheinland-Pfalz

Aus Bundes- und Landesverbänden

Kolping im Handwerk

Broschüre kann jetzt bestellt oder online abgerufen werden.

"Kolping im Handwerk": Diese enge Verbindung gab es bereits zu Adolph Kolpings Zeiten – sie besteht bis heute fort. Wie das Handwerk in der wirtschaftlichen Selbstverwaltung aufgebaut ist, und welche Aufgaben wir als Kolping in diesem Bereich haben, erklärt die Broschüre "Kolping im Handwerk – Unser ehrenamtliches Engagement" anschaulich.

Die Broschüre liegt in einer überarbeiteten Fassung nun auch wieder gedruckt vor. Du kannst sie kostenlos bestellen. Schreibe dazu einfach an Torben Schön (torben.schoen[at]kolping.de), wie viele Exemplare Du benötigst; diese werden Dir dann zugeschickt.

Digital ist die Broschüre hier abrufbar.

Austauschtreffen zwischen Deutschem Gewerkschaftsbund und Kolpingwerk

Mainz - Am 22. Mai 2023 traf sich eine Delegation des Kolpingwerk Landesvorstandes Rheinland-Pfalz mit Susanne Wingertszahn, Vorsitzende DGB Rheinland-Pfalz und Saarland und Myriam Lauzi, Bereich Sozial- und Gesundheitspolitik.

Foto: M. Lauzi

Beim konstruktiven Austausch ging es um folgende Themen:

•Tarifbindung

•Gute Betriebsvereinbarungen

•Fachkräftemangel

•Gute Arbeitsbedingungen

•Sozialwahlen 2023

Während des Austausches betonte Landesvorsitzender Diakon Andreas W. Stellmann: „Kolping und der DGB arbeiten in vielen Bereichen eng zusammen. Dies hat sich gerade bei den Sozialwahlen wieder gezeigt. Diese gute Zusammenarbeit möchten wir auch mit Susanne Wingertszahn, der 2021 neu gewählten Vorsitzenden, fortführen.“ Am Ende des Treffens wurde eine baldige Fortsetzung beschlossen, die ein Schwerpunktthema behandeln soll. Auf deren Grundlage perspektivisch gemeinsame Positionierungen und Veranstaltungen geplant werden. Dem Kolpingwerk in Rheinland-Pfalz als mitgliederstarkem katholischen Sozialverband mit berufs- und sozialpolitischer Zielsetzung gehören rund 20.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in den vier Diözesanverbänden Limburg, Mainz, Speyer und Trier an. Die Mitglieder des Kolpingwerks engagieren sich in der Jugend-, Senioren- und Erwachsenenbildung, in den Belangen der Arbeitswelt und in der Internationalen Partnerschaft. Ihre Aufgabe als katholischer Sozialverband ist es, sich als engagierte Christ*innen für soziale Gerechtigkeit einzusetzen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und soziales Bewusstsein und Handeln zu fördern.

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Saarburg-Beurig

Tag der Vereine und Nationenfest in Saarburg

Mit über 48 eingetragenen Vereinen verfügt die Stadt Saarburg über ein starkes und vielfältiges Netz vereinsgebundener, ehrenamtlicher Tätigkeit und bürgerschaftlichem Engagement. Vereine erschaffen Räume des sozialen Miteinanders, wo sich Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Altersklasse oder sozialer Schicht begegnen und ihre Interessen miteinander teilen können. Sie bieten Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung, sei es als Feuerwehrmann, Sportlerin, Chorsängerin oder helfendes Mitglied im sozialen Verband.

Um dieses Engagement angemessen würdigen, die vielfältigen Vereinsaktivitäten präsentieren und für ein Mittun und Mitmachen werben zu können, findet **am Sonntag, dem 16. Juli 2023 auf dem Marienplatz in Saarburg-Beurig** (Nähe Kirche St. Marien/KiTa) ein „**Tag der Vereine**“ statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Verbunden wird der Vereinstag mit dem „**Nationenfest**“, bei dem die in Saarburg ansässigen Mitglieder fremdsprachiger Nationen Ihr Heimatland und Ihre Kultur darbieten und präsentieren werden.

Ab 10.00 Uhr erwartet alle Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Aktivitäten und Attraktionen. Neben kulturellen Vorführungen, musikalischen Darbietungen und Tanzvorführungen wird es auch Informationsstände geben, an denen die Vereine ihre Arbeit präsentieren werden. Außerdem wird es eine Vielfalt an kulinarischen Spezialitäten aus verschiedenen Ländern geben, um die kulturelle Vielfalt unserer Stadt zu betonen.

Initiator dieser Veranstaltung ist die Kolpingfamilie St. Marien Saarburg-Beurig, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiert. Dem Vorsitzenden Bernd Laurenz war es wichtig, das Gründungsfest nicht Kolping-intern, sondern zusammen mit den vielen anderen Vereinen und Gruppierungen der Stadt sowie den fremdsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu feiern.

Über 25 Vereine haben bereits ihr Mitmachen am 16. Juli zugesagt. In einer sog. „Blaulicht-Zone“ werden auch die Rettungs- und Hilfsorganisationen eine große Leistungs- und Fahrzeugschau präsentierten, die besonders auch für Kinder und Jugendliche interessant ist. Für ein vielfältiges, grenzüberschreitendes leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Herzliche Einladung an alle! Der Tag der Vereine und das Nationenfest am 16. Juli in Beurig bietet Gelegenheit, die Bedeutung des Vereinswesens und des ehrenamtlichen Engagements in unserer Stadtgemeinschaft zu würdigen und gemäß dem Slogan „Miteinander ist Füreinander“ auch den Menschen anderer Kulturen und Herkunft unseren Respekt und unser Interesse zu bekunden.

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Neuwied

Kolpingbrüder und -schwestern in Maria Laach

Die im Jahre 1093 erbaute Abtei Maria Laach aufzusuchen, lohnt sich immer. Dies war auch in diesem Jahr endlich wieder möglich.

Die beeindruckende Abtei, sowohl von außen als auch von innen, zum Gebet, zur Stille und inneren Einkehr wahrzunehmen, ist immer ein besonderes Erlebnis. Ein anschließender Rundgang wurde genutzt zum

Verweilen im Schatten und zum Einkauf in der Buchhandlung und der beeindruckenden Großgärtnerei.

Eine Pause auf der neu angelegten Kaffee-Terrasse bei Kaffee und Kuchen, einem Eis oder Kaltgetränk rundete den erlebnisreichen Pilgertag in die Vulkaneifel ab.

Foto: Sophie-Marie Rathenow

Kolping Bezirk Engers

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Engerser Kolpingsfamilie und anlässlich des vom Bezirk Engers-Kunostein mit veranstalteten Workshops Soziallehre 4.0 wurde unter dem Motto Helft Tieren zu helfen“ für das Neuwieder Tierheim gesammelt.

Der Bezirksvorsitzende Martin Zgrajewski (links) und Hermann Jäger vom Leitungsteam der Kolpingsfamilie Engers (rechts) konnten jetzt an Sabrina Steger, Leiterin des Neuwieder Tierheims (Bildmitte), das Sammlungsergebnis von 200 € zur Unterstützung ihrer Arbeit überreichen.

Die Tierheimleiterin freute sich sehr über die Spende und betonte, wie wichtig derartige Zuwendungen sind, um auch weiterhin einen hohen Pflegestand im Heim einhalten zu können

Aus den Kolpingsfamilien und Bezirken

Kolpingsfamilie Ahrweiler zu Gast in Salzbergen 6.-7. Mai

Die Kolpingsfamilie Wellingholzhausen schenkte den von der Naturkatastrophe im Juli 2021 betroffenen Mitglieder der Kolpingsfamilien Ahrweiler ein Erholungswochenende.

Der Vorstandsvorsitzende der KF Wellingholzhausen, Josef Raude mit Gisela Brinker und Leiter des Kolping-Bildungshaus Salzbergen, Matthias Sierp, begrüßten uns Ahrweiler Kolpinger ganz herzlich am Unterkunftsort.

Gleich wurden wir durch die ganze Anlage geführt. Hörten die Erbauungsgeschichte, die heutige Nutzung der Gebäude und von geplanten Erweiterungsbauten.

Nach Abendessen und Gottesdienstbesuch in Salzberger, saßen wir gemeinsam in gemütlicher Runde zusammen. Lachten und erzählten bis in die Nacht hinein.

Am nächsten Tag fuhr uns der Bus nach Melle zur Besichtigung der Bifurkation. Dort wo aus einem Fluss zwei werden. Am Standort der Bifurkation verliert die Hase ein Drittel ihres Wassers an die Else.

Zum Mittagessen luden uns die Kolpingmitglieder der Familie Wellingholzhausen ins Gemeindehaus ein zum Reibekuchen Essen und leckeren selbstgebackenen Kuchen.

Dankbar und erholt fuhren wir am Nachmittag wieder ins Ahrtal zurück.

Die Kolpinger Wellingholzhausen wollte nicht nur mit Spenden helfen, sondern von der Ahrkatastrophe betroffenen Familien aus der KF AW ein Wochenende zur Erholung in Salzbergen ermöglichen. Das ist ihnen sehr gut gelungen.

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Einfach mal Zeit nehmen: Entschleunigung - Abschalten im Alltag durch einen gemeinsamen Abendspaziergang

Wer kennt diese Situation nicht: Der Terminkalender ist proppenvoll und man denkt: “Ich brauche mal eine Pause!“, “Ich kann nicht mehr!“ oder „Abschalten und entschleunigen wäre jetzt gut!“

Dann hat die Kolpingsfamilie Vallendar ein neues, passendes Angebot: Abendspaziergänge zum Erholen und wieder neu Kraft tanken. Neben inspirierenden Gesprächen während des Spazierganges werden auch Impulse für die Seele oder kleinere Übung zum Innehalten angeboten. Auch Zeit zum Nachdenken und Natur Genießen wird es sicherlich in ausreichendem Maße geben.

Wer sich einfach mal Zeit für ein wenig Entschleunigung nehmen will, kann am **Dienstag, 18. Juli 2023, um 19.00 Uhr ans Kneippbecken oberhalb der Pfarrkirche Vallendar** kommen. Dort startet ein Rundgang von etwa 1 bis 2 Stunden. Bitte an ausreichend Getränke und evtl. Sonnen- oder Regenschutz für den Spaziergang denken.
Einfach kommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein weiterer Entschleunigungsspaziergang ist für **Dienstag, 22. August 2023, um 19.00 Uhr geplant**; Treffpunkt ist dann am Friedhof in Simmern/WW.

Gut zu wissen – Termine und Informationen

Fahrt in die SchUM-Stadt Worms mit Führung auf dem jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“ und Besuch der Synagoge

Die Kolpingsfamilie Vallendar lädt für **Sonntag, 23. Juli 2023**, zu einer Fahrt in die SchUM-Stadt Worms und zu einer Führung auf dem jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“ ein.

Nach fast 1000 Jahren wechselvoller Geschichte und einer langen Reihe von Bedrohungen und Zerstörungen ist dieser Friedhof noch immer in weiten Teilen vorhanden und dort sind heute noch mehr als 2500 Grabsteine zu sehen: angefangen von sehr schlicht gehaltenen Grabsteinen mit hebräischer Inschrift aus dem 11. Jahrhundert bis hin zu moderneren Grabsteinen mit deutscher Inschrift, die auch immer den Zeitgeist der jeweiligen Epoche widerspiegeln.
Zudem sollen in Worms noch der Dom und die Synagoge, beides Gebäude, die im 11./12. Jahrhundert zeitgleich und wie Steinmetzarbeiten zeigen, z.T. auch von den gleichen Bauleuten erbaut wurden, besucht werden.

Treffpunkt ist um **8:30 Uhr** zur Bildung von Fahrgemeinsaften auf dem **Parkplatz am Rheinufer in Vallendar**.

Nach der Führung auf dem Friedhof besteht Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor das ehemalige Judenviertel mit Synagoge besucht werden soll. Alle Sehenswürdigkeit in Worms werden zu Fuß erkundet, allerdings sind Synagoge und Friedhof aufgrund religiöser Gesetze nicht in unmittelbarer Nachbarschaft. Für Männer besteht sowohl auf dem Friedhof als auch in der Synagoge die Pflicht, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Für die Führung und die Fahrtkosten wird pro Teilnehmer ein geringer Betrag eingesammelt, dessen Höhe von der Anzahl der Teilnehmenden abhängt.
Damit Mittagessen und Fahrgemeinschaften geplant werden können und da die Teilnehmendenzahl bei der Führung begrenzt ist, ist eine **Anmeldung** bis zum **09. Juli 2023** bei Stephanie Pfaffenheuser (Tel. 0261/9639688 oder pfaffenheuser@gmx.de) **erforderlich.**

Der Impuls am Schluss

Ein etwas außergewöhnliches Gebet
von P. Ralf Birkenheier, Bezirkspräses, Kolping Bezirk Mayen-Andernach

Ich bin dankbar

- für die Steuern, die ich zahlen muss, weil das bedeutet, ich habe Arbeit und Einkommen.
- für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet, ich habe genug zu essen.
- für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet, ich war von lieben Menschen umgeben.
- für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet, ich habe ein Zuhause.
- für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet, wir leben in einem freien Land und haben das Recht der freien Meinungsäußerung.
- für die Parklücke ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet, ich kann mir ein Auto leisten.
- für den Mann oder die Frau in der Kirche, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.
- für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.
- für die Müdigkeit und schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet, ich bin noch fähig zu arbeiten.
- für den Unterschied zwischen Bitburger und Reginaris-Sprudel, weil das bedeutet, ich habe noch Geschmack und bin hoffentlich nicht geschmacklos geworden.
- für Vater Kolping und die dadurch entstandene Familie, weil das Halt, Freude und Engagement schenkt.
- für die Fraukirch[1], weil das bedeutet, ich erfreue mich an der Schönheit unseres Glaubens, unserer Welt und unserer Heimat.
- und nicht zuletzt für den Wecker, der morgen klingelt, weil das bedeutet, mir, aber auch uns allen, wird ein neuer Tag geschenkt.

[1] *https://st-barbara-mendig.de/wallfahrtskirche-fraukirch.html*